

quick view

TOPAS

Smart Beta International

Modernes
Faktor-Investing

Aktienorientiertes Style-Universum
Digitale Steuerung

Stand 03.05.2024

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung ausschließlich für professionelle Anleger und zugelassene Geschäftspartner i. S. d. Europäischen Richtlinie (MIFID II Direktive) sowie institutionelle Investoren bestimmt und für Privatkunden nicht geeignet. Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung von ELAN Capital-Partners GmbH.



TOPAS Smart Beta international

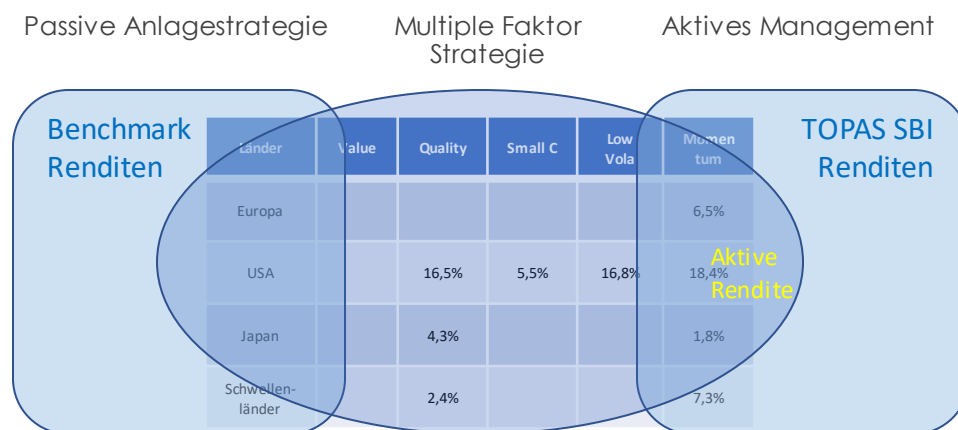
Der Allokationsalgorithmus steuert täglich eine aktienorientierte Style-Strategie.

Die Idee

Ein **ETF-Aktienuniversum**, nach Style-Faktoren unterteilt, mit ETF-€-Anleihen als Alternativen in **vier Risikoklassen**. Der Allokationsalgorithmus wurde jeweils unabhängig voneinander kalibriert.

Die Anlagestrategie

Durch eine optimale Kombination aus verschiedenen Style-Indices bzw. Faktor-ETFs soll eine Prämie gegenüber kapitalmarktgewichteten Benchmarkindices verdient werden. Hierbei handelt es sich um eine **aktive Anlagestrategie**, da Faktorportfolios sich zum Teil erheblich von Marktindices unterscheiden können.



Die Merkmale

Für vier Risikoklassen wurden unterschiedliche Restriktionen definiert, um ein robustes Risiko-Ertrags-Profil abzubilden, dass für die jeweils unabhängige dynamische Portfoliooptimierung maßgebend bleibt.

Die Restriktionen

Neben den in der Tabelle aufgeführten Gewichtungsgrenzen für die jeweiligen Risikoklassen wurden auch Begrenzungen für den maximalen Tagesumsatz festgelegt. Der **maximale Tagesumsatz** bei Doppelzählung beläuft sich aktuell auf maximal **15%** des Gesamtvolumens.

Strategie	Aktien Minimum	Aktien Maximum	Renten Minimum	Renten Maximum	Geldmrkt Minimum	Geldmrkt Maximum	Aktien Japan max	Aktien EM max
Income		30%	20%			75%	8%	8%
Balanced		60%	15%			75%	12%	15%
Dynamic		80%	10%			75%	16%	20%
Equity	20%			30%		80%	20%	25%

TOPAS SBI

Mehrwert durch eine diversifizierte und faktorbasierte Aktienstrategie

Wissenschaftliche Forschungen seit den 70iger Jahren

Die Finanzmarktforschung beschäftigt sich seit den 70iger Jahren mit dem Thema Faktoren, da entsprechende Ergebnisse es darlegen, dass bestimmte Faktoren über längere Zeiträume hinweg eine Risikoprämie gegenüber den systematischen Risikoquellen verdienen können. Als eine der wichtigsten wissenschaftlichen Grundlagenarbeiten für die Einordnung von Renditetreibern bei Aktienkursen dürfte die Arbeit von Stephen Ross zur Arbitrage Pricing Theory (APT) (1976) gelten. Nach dieser Theorie lassen sich auch Aktienrenditen in Abhängigkeit zu diversen makroökonomischen Faktoren oder subjektiven Marktindizes nachbilden.

Die wichtigen Faktoren

Grundsätzlich kann als Faktor jedes Merkmal angesehen werden, das man einer Gruppe von Wertpapieren zuordnen kann und das für die Erklärung ihrer Renditen und ihrer Risiken anwendbar ist. Faktoren lassen sich in drei Hauptkategorien einordnen: makroökonomisch, statistisch und fundamental. Rosenberg und Marathe lieferten in den 70igern entscheidende Forschungsarbeiten bzgl. der Definition von Aktienmerkmalen zur Erklärung von Aktienrenditen, was in der Folge zur Entwicklung des Multifaktor-Risikomodells von Barra International führte. Danach lieferten in den 80igern und 90igern weitere namhafte Forscher (z.B. Fama und French) Analysen zu Faktordefinitionen. Auf empirische Beweisgrundlage können folgende Aktienfaktoren historische Renditeaufschläge verzeichnen:

Value •• Momentum •• High Dividend Yield •• Small Cap •• Quality •• Low Volatility

Alle sechs Style-Faktoren stehen für die Regionen Europa, USA, Japan und Schwellenländer für einen optimale Allokation zur Verfügung.

Faktor Indexstrategien stehen für aktives Portfoliomanagement

Da Faktorindizes nicht das gesamte Spektrum eines Aktienmarktes abbilden, unterscheiden sie sich deutlich von passiven an oftmals nach Kriterien der Marktkapitalisierung ausgerichteten Benchmarkstrategien oder konventionellen aktiven Benchmark-Konzepten. Insbesondere gelten diese Strategien als –nicht- makrokonsistent, da solche Faktorportfolios nicht von allen Anlegern gehalten werden kann, ohne die Marktpreisfindung zu beeinflussen. Dieses Merkmal unterstreicht die –aktive- Sichtweise auf die Gesamtheit der Anlagealternativen.



TOPAS SBI

Mehrwert durch eine diversifizierte und faktorbasierte Aktienstrategie



Die Faktor (Style-) Merkmale im Stakkato

Value:

Der Value-Faktor einer Aktie erfasst den positiven Zusammenhang zwischen niedriger fundamentaler Bewertung (z.B. Buchwert, KGV oder CashFlow) und deren Rendite, die über einer nach Marktkapitalisierung gewichteten Benchmark liegt.

Momentum:

Der Momentum-Faktor unterstellt einer Aktie eine zukünftige Überschussrendite auf Basis einer relativ stärkeren Performance in der Vergangenheit. In zahlreichen wissenschaftlichen Studien wurde dargelegt, dass Aktienkurse über bestimmte Zeithorizonte hinweg einen Trend aufzeigen und dieser in den folgenden 3 bis 12 Monaten am stärksten ausgeprägt ist und danach sich wieder abschwächt, bzw. verschwindet. Somit erfordert diese Strategie eine hohe Fluktuation. Momentum ist ein persistenter Faktor, der weder durch Substanzwert noch durch Marktkapitalisierung erklärt werden kann.

High Dividend Yield:

Der Rendite-Faktor soll die Outperformance von Aktien mit hoher Dividendenrendite erfassen. Als Bewertungsinstrument ist es mit KGV- und oder Kurs-Buchwert Verhältnissen vergleichbar. In Studien konnte ein positiver Zusammenhang zwischen den risikobereinigten Renditen und der erwarteten Dividendenrendite von Dividendenaktien aufgezeigt werden.

Small Cap:

Der Größenfaktor (Marktkapitalisierung) erfasst risikobereinigte Überschussrenditen kleinerer Unternehmen. Es gibt hierzu diverse Theorien, so stellten Fama und French (1993) die Hypothese auf, dass bei Small Caps eine Überrendite durch höhere systematische Risiken oder über andere Risikofaktoren, wie Informationsunsicherheit und Ausfallrisiko, erklärt werden kann. Insgesamt bleibt dieser Faktor weiter umstritten, da die Kritik mit dem Argument einer Survivorship-Bias (gescheiterte Unternehmen sind nicht erfasst) Ernst zu nehmen ist.

Quality:

Der Qualitätsfaktor setzt sich grundsätzlich aus drei Maßstäben zusammen, einer niedrigen Verschuldung und hohen Eigenkapitalrendite sowie einer geringen Gewinnschwankung ggü. dem Vorjahr (Gewinntrugfähigkeit). Über diesen Faktor gibt es vergleichsweise wenig fundierte Literatur und es fehlt an einer allgemeingültigen Standarddefinition, doch kann ein stetiges Ergebniswachstum den Kapitalmarktfinanzierungsbedarf stark einschränken und somit den Aktienkurs positiv beeinflussen.

Low Volatility:

Hiermit werden Überrenditen von Aktien erfasst, die eine unterdurchschnittliche Vola oder ein niedriges Beta und/oder niedriges unsystematisches Risiko aufweisen können. Zwar widerspricht diese Anomalie strikt den Annahmen des CAPM, doch konnten in der Vergangenheit lang anhaltende Phasen der Outperformance in etablierten Märkten festgestellt werden. Erklärungen greifen auf die Spieltheorie zurück, danach ähnelt der Kauf einer niedrigpreisigen, volatilen Aktie im Auszahlungsprofil dem eines Lotterieloses. In der Konsequenz würde diese Volatilität zu einer Überbewertung führen.



TOPAS SBI

Faktorzyklizität erfordert professionelles Allokationsmanagement

No Free Lunch!

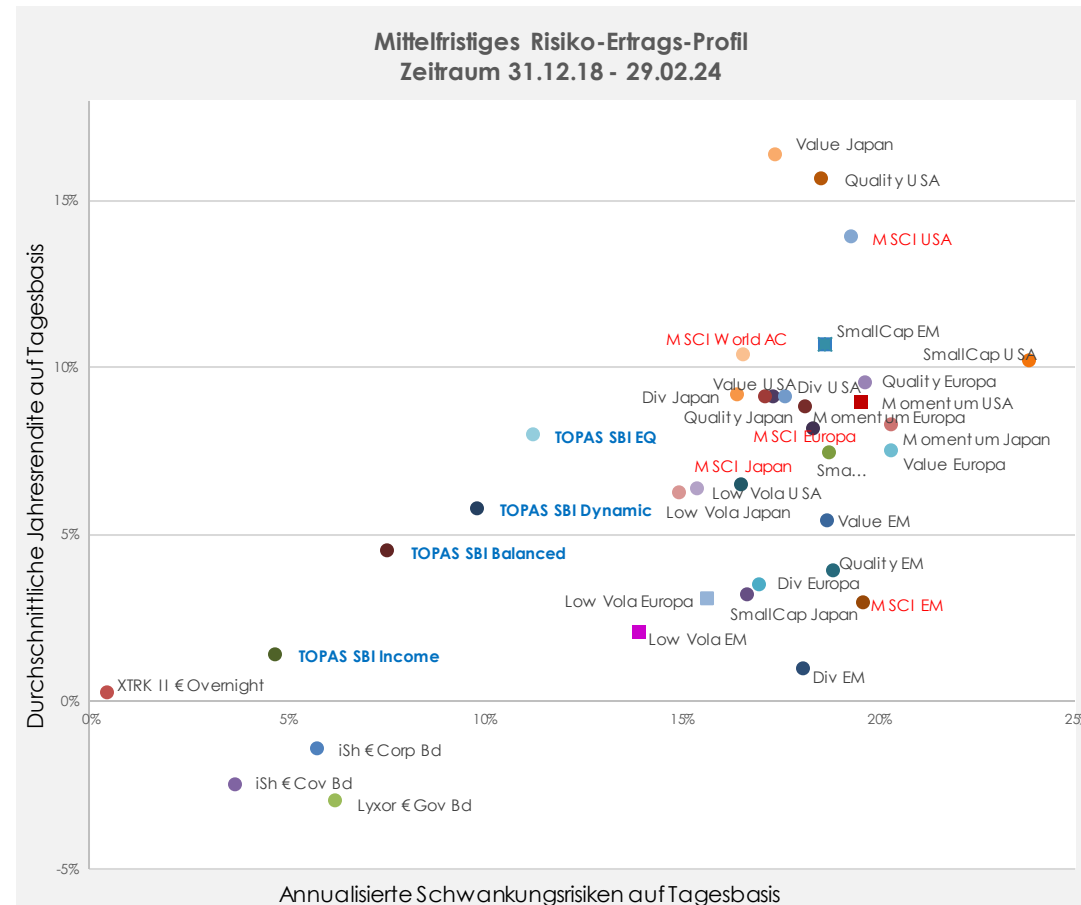
Faktorindizes können jeweils, über lange Anlagehorizonte betrachtet, eine überdurchschnittliche, risikobereinigte Rendite aufweisen.

Allerdings folgen die meisten Anleger in der Regel eher kurzfristigen Betrachtungszeiträumen und damit rückt die bestehende Zyklizität bei Faktoren in den Fokus. Faktorindizes reagieren sehr zyklisch und können manchmal auch mehrjährige Phasen der Underperformance durchlaufen.

Multi-Faktor-Ansatz als Lösung

„Market-timing“ gilt sowohl für Märkte in ihrer Gesamtheit als auch für einzelne Segmente (z.B. nach Faktoren) als sehr schwierig und langfristig wenig erfolgsversprechend. Eine zielgerichtete und möglichst optimale Kombination (Allokation) verschiedener Faktoren kann dieses Problem erfolgreich lösen.

Durch eine flexible Diversifikation (Gewichtung oder Kombination) der sechs Faktorindizes lassen sich zyklischen Abhängigkeiten deutlich glätten und durch die unterschiedlichen Risiko-Ertrags-Profile der jeweiligen Faktoruniversen auch Schwankungsrisiken auf Ebene der Gesamtanlage deutlich reduzieren.



TOPAS Ein moderner Allokationsalgorithmus

Unser Algorithmus TOPAS ist evidenzbasiert und durchgehend wissenschaftlich fundiert.

Warum Allokation, warum TOPAS?

Ein kühler Kopf allein reicht zur ständigen Neubewertung nicht aus

Übertreibungen und Rückschläge auf den international vernetzten Finanzmärkten wechseln in hohem Tempo. Dank Hilfe moderner Algorithmen und künstlicher Intelligenz lassen sich die vielschichtigen Wechselwirkungen synchron erfassen und gleichzeitig finanzmathematisch beurteilen.

Die Vermögensallokation ist entscheidend

Anerkannte wissenschaftliche Studien belegen: Die Wertentwicklung eines Portfolios hängt hauptsächlich von der Aufteilung auf verschiedene Assetklassen (Allokation) ab, während die Auswahl innerhalb von Klassen (Selektion) nur einen untergeordneten Einfluss auf den Anlageerfolg hat.

Unsere Anlagephilosophie

„Die Verteilung auf verschiedene Anlageklassen ist die wichtigste Entscheidung für Anleger. Markt-Timing und Einzeltitel-Selektion sind sehr schwierig und kosten Geld. Im Schnitt können sie keinen Mehrertrag liefern.“

David Swensen, langjähriger Investmentdirektor der Yale-Stiftung (†2021)

Was ist TOPAS?

„Ein Algorithmus ist eine präzise, endliche Verarbeitungsvorschrift, die genau festlegt, wie die Instanzen einer Klasse von Problemen gelöst werden. Ein Algorithmus liefert eine Funktion, die festlegt, wie aus einer zulässigen Eingabe die Ausgabe ermittelt werden kann.“

Professor Wolfram Burgard; Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

TOPAS ist ein Algorithmus, der für die Allokation, also für die ständige Anpassung der Gewichtungen von Portfoliobausteinen konzipiert wurde.

TOPAS überwacht und steuert das im Vorfeld definierte Risiko-Ertrags-Profil eines Portfolios.

TOPAS verwendet keine Heuristiken, keine subjektiven Prognosen oder willkürliche Zielfunktionen, sondern ist durchgehend finanzwissenschaftlich begründet.

TOPAS ist frei von emotionalen Entscheidungen oder typischen Wahrnehmungsverzerrungen beim Versuch, Richtung oder Zeitdauer einer speziellen Marktbewegung zu prognostizieren.

TOPAS arbeitet mit einem innovativen Optimierungsverfahren, welches durch das statistische Beratungslabor des Instituts für Statistik der Universität München evaluiert wurde.

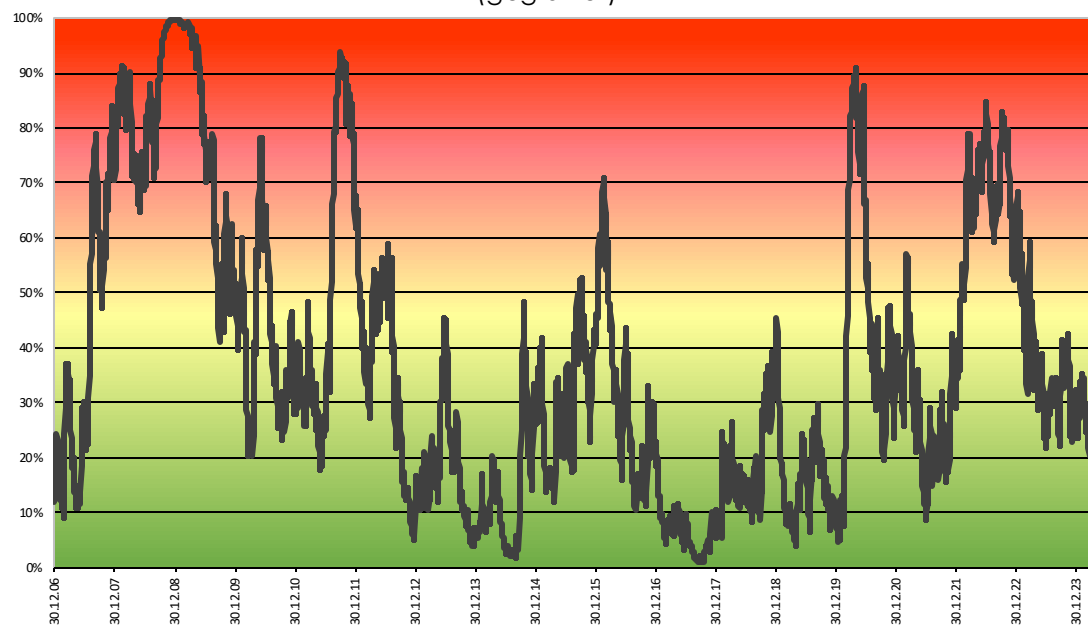
TOPAS Risikomessung als Grundlage

Identifikation struktureller Veränderungen als Ergebnis.

TOPAS kombiniert eine **dynamische multivariate Risikomessung** mit einer statistischen Technik der Extremwertidentifikation.

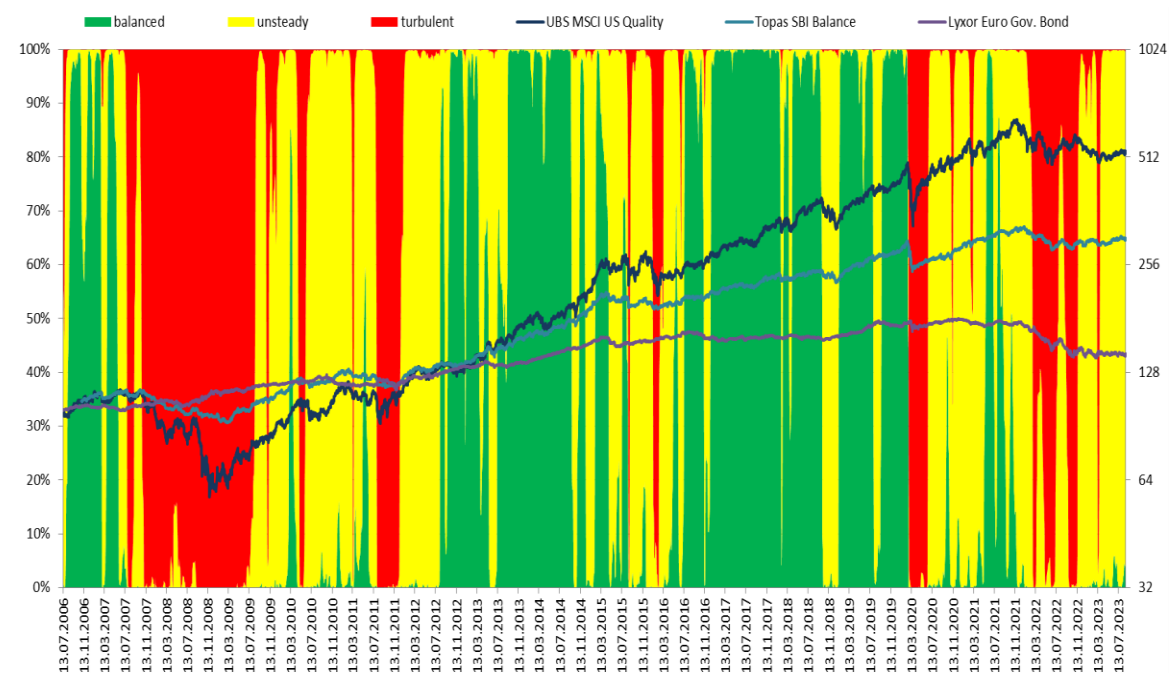
Unser spezieller Turbulenzindex misst, wie ein **Seismograph**, auffällige Divergenzen zwischen Anlagesegmenten.

Theoretische Turbulenzwahrscheinlichkeit
(geglättet)



Ein **Mustererkennungsverfahren** identifiziert mit maschinellem Lernen wechselnde Marktphasen.

Der Turbulenzindex wird als Input für unseren Optimierungsalgorithmus genutzt, die **Marktphasen** für dessen **Kalibrierung**.



TOPAS

Smart Beta International

Live seit 31.12.2023

Übersicht der Modellverläufe von TOPAS SBI
Die Strategien werden in der Praxis seit 31.12.2023 eingesetzt.

SBI Strategie	Perf. ytd	Perf. 3 Monate	Perf. 6 Monate	Perf. 12 Monate	Perf. 24 Monate	MaxDD 2024	Vola 252	Vola ewma	Beta 252
Income	2,95%	1,53%	7,90%	11,18%	9,93%	-1,76%	4,42%	4,63%	0,99
Balanced	4,95%	3,12%	10,18%	13,85%	13,05%	-2,89%	6,19%	7,66%	0,91
Dynamic	7,57%	4,73%	12,01%	15,63%	17,29%	-3,35%	7,31%	9,48%	0,87
Equity	8,64%	5,76%	13,74%	19,28%	18,78%	-4,03%	8,68%	10,94%	0,96

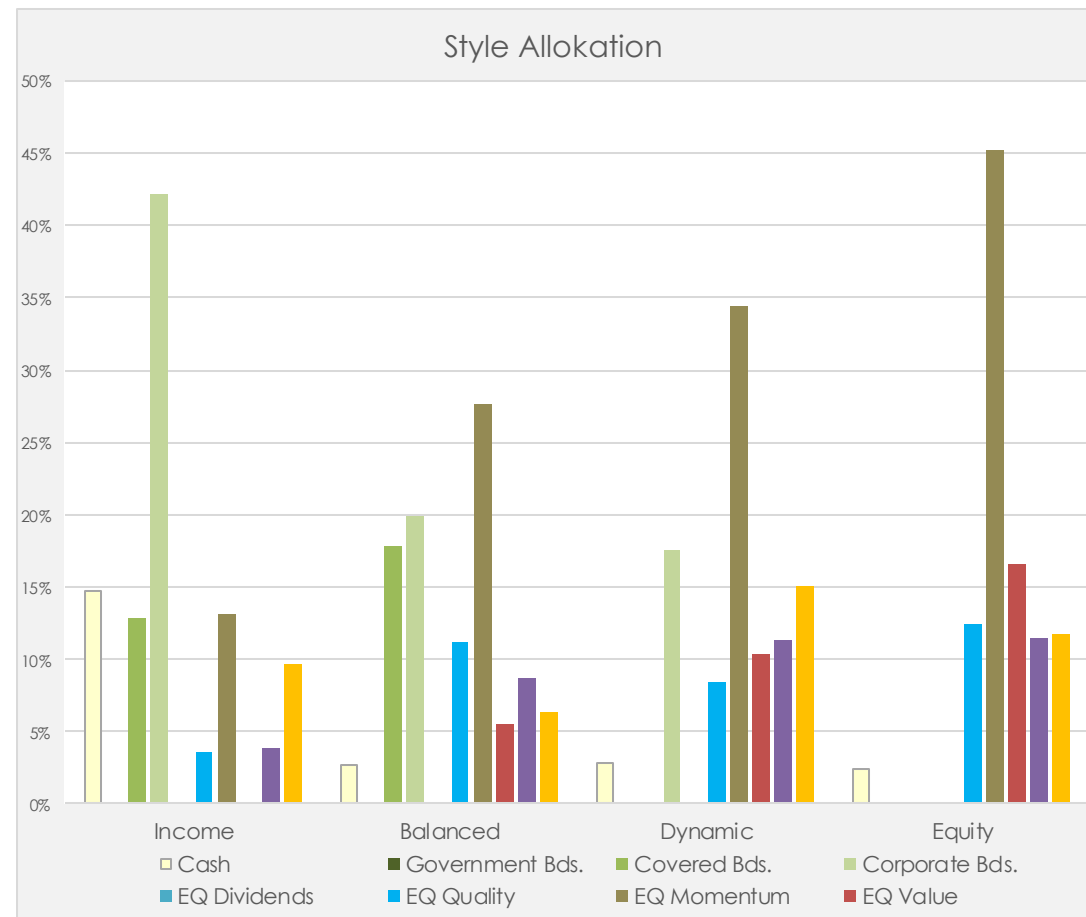
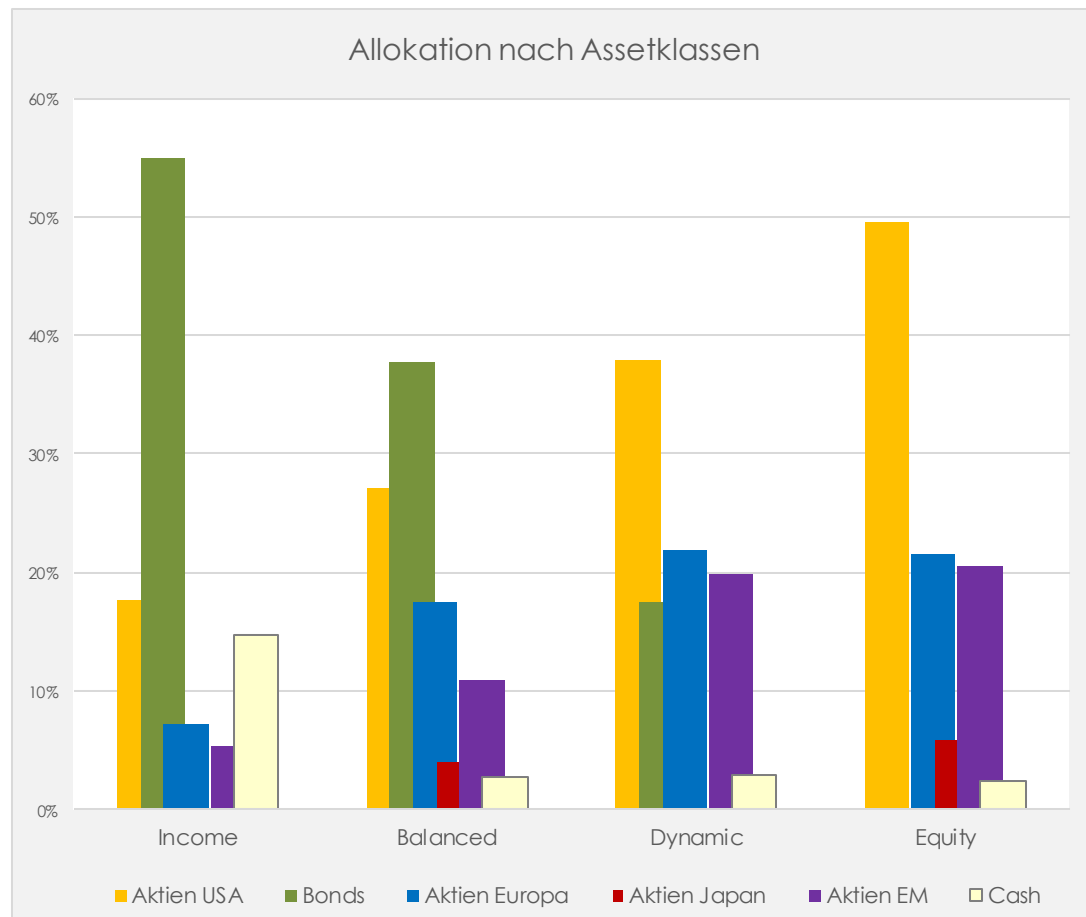
Stand 03.05.2024

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung ausschließlich für professionelle Anleger und zugelassene Geschäftspartner i. S. d. Europäischen Richtlinie (MIFID-II Direktiv e) sowie institutionelle Investoren bestimmt und für Privatkunden nicht geeignet. Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung von ELAN Capital-Partners GmbH.



TOPAS SBI

Die aktuellen Allokationen

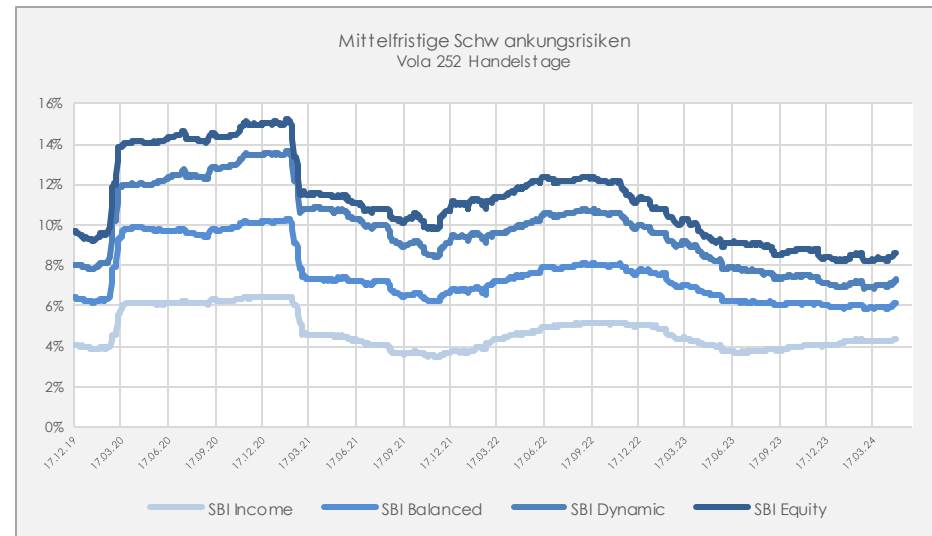
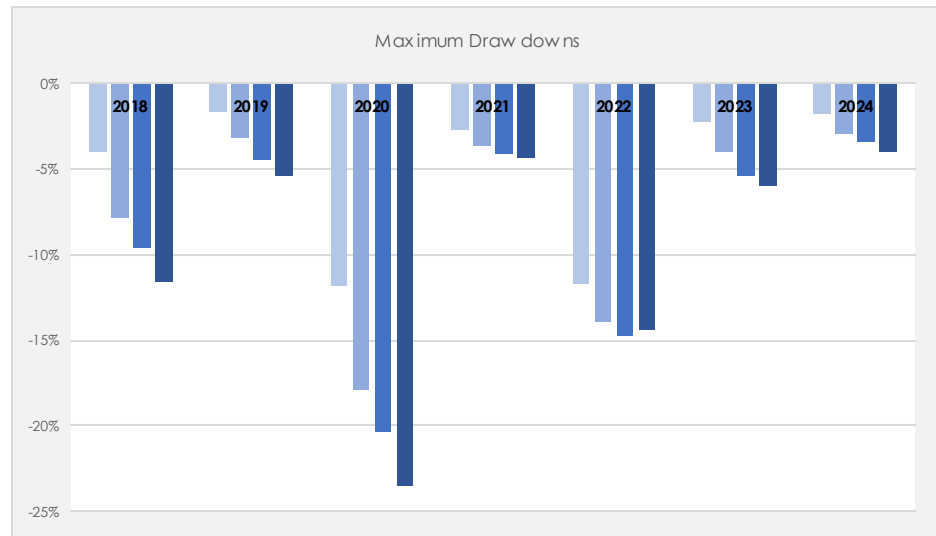
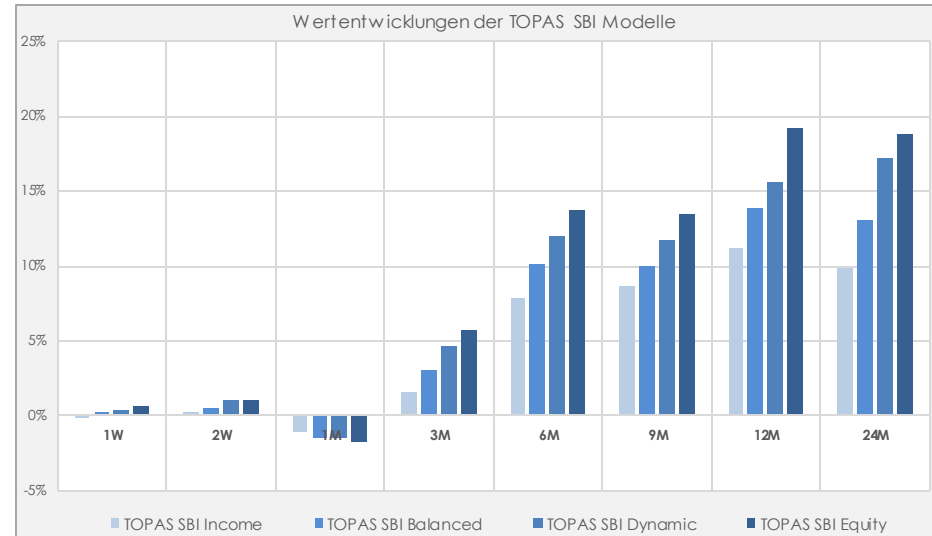
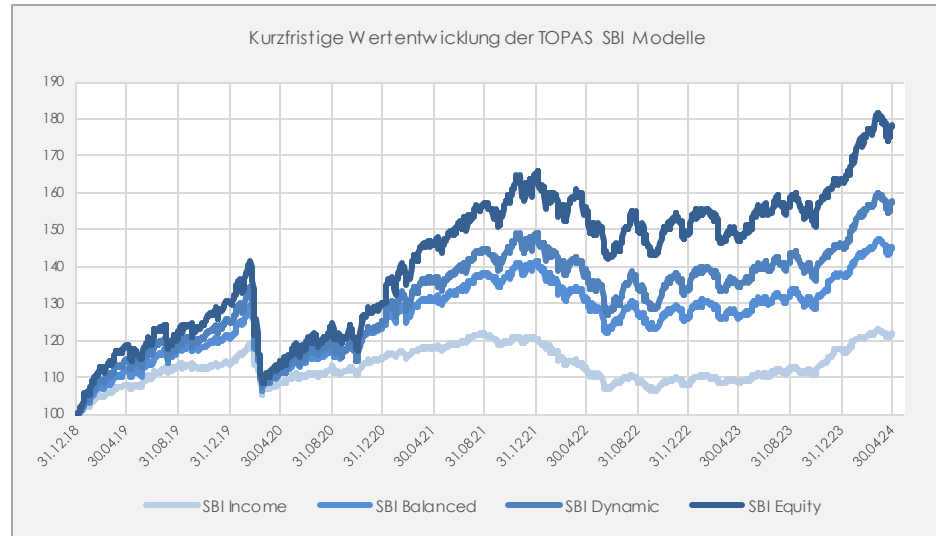


Stand:
03.05.24

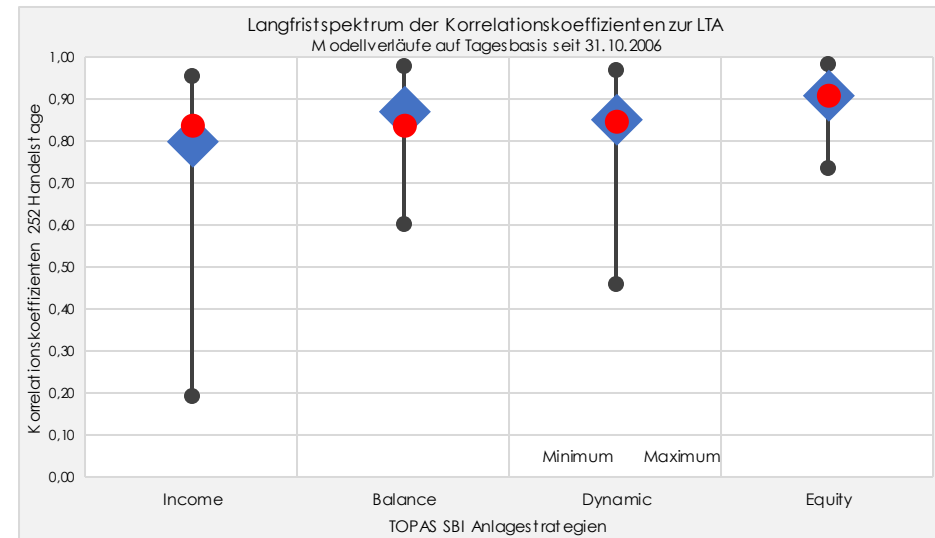
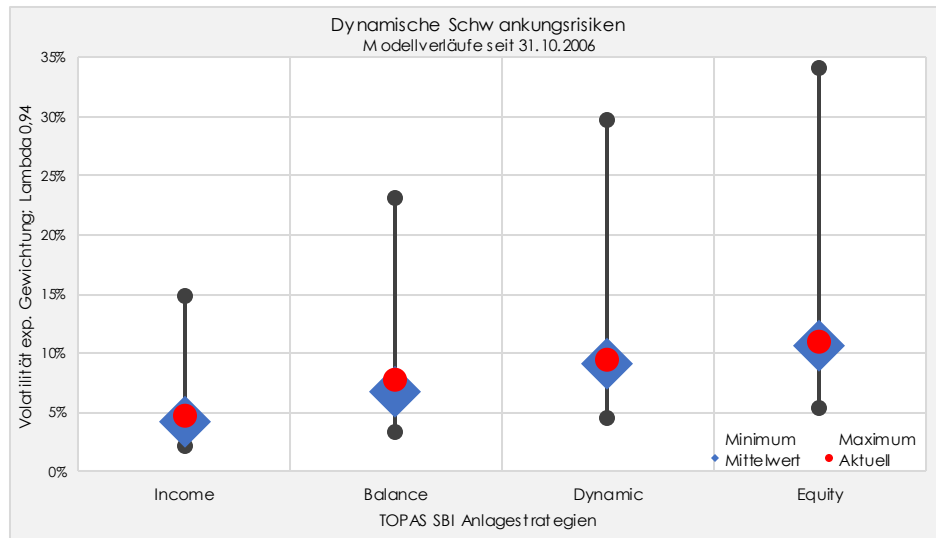
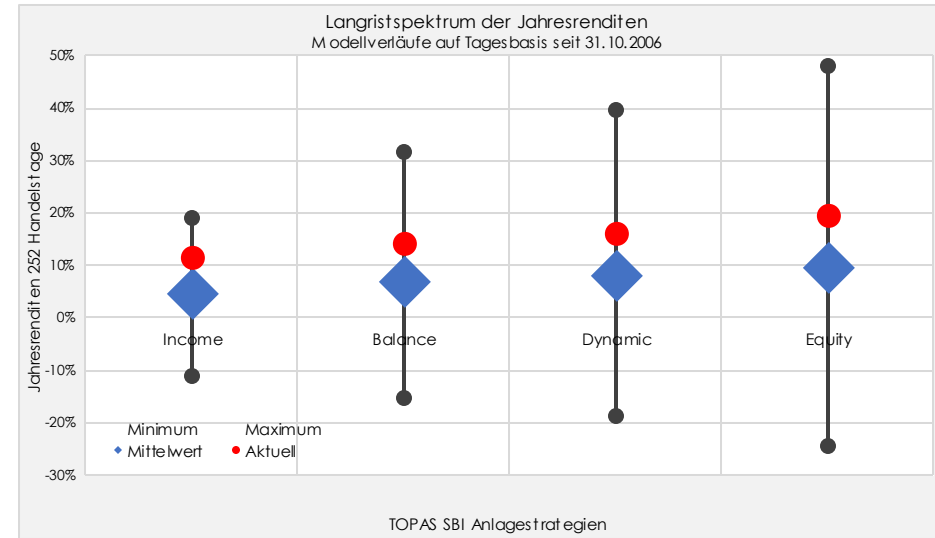
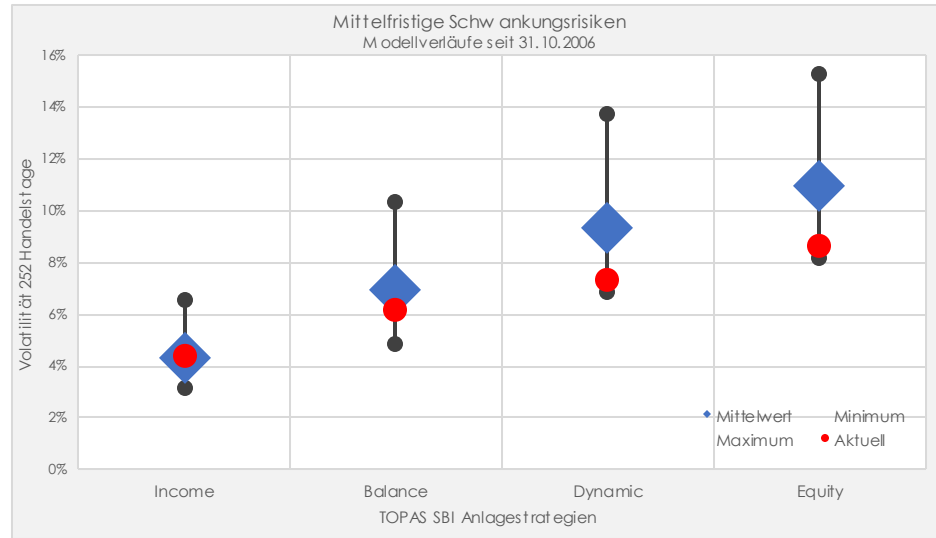


TOPAS Smart Beta International

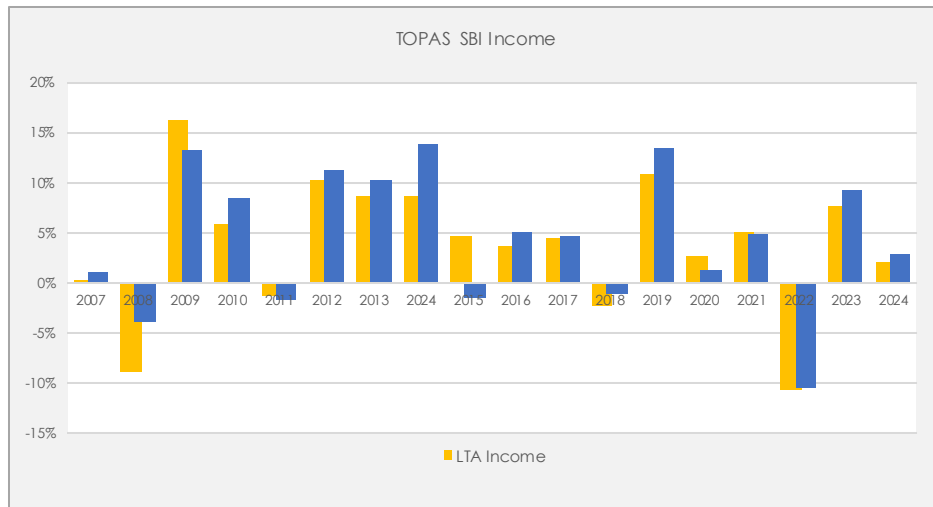
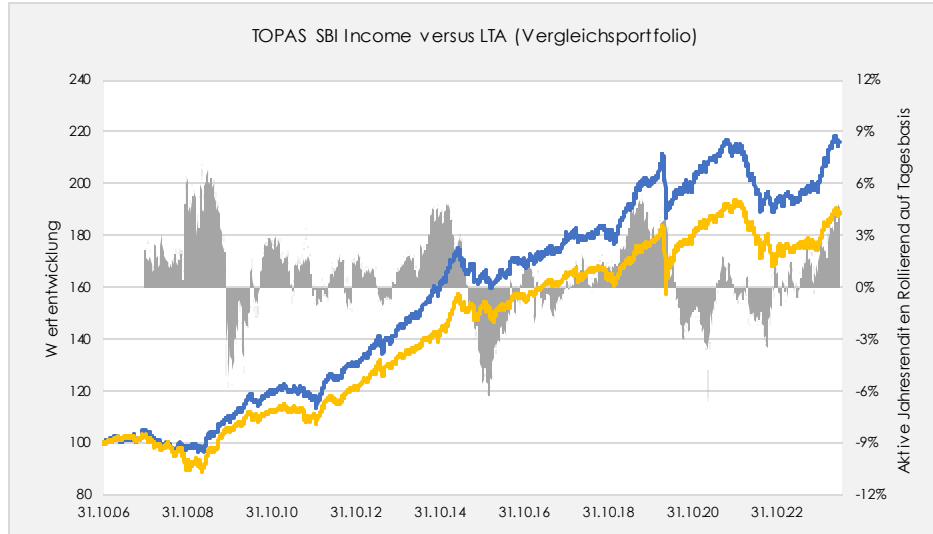
Die aktuellen Modellverläufe



TOPAS Smart Beta International Langfristiges Mini-Max Spektrum

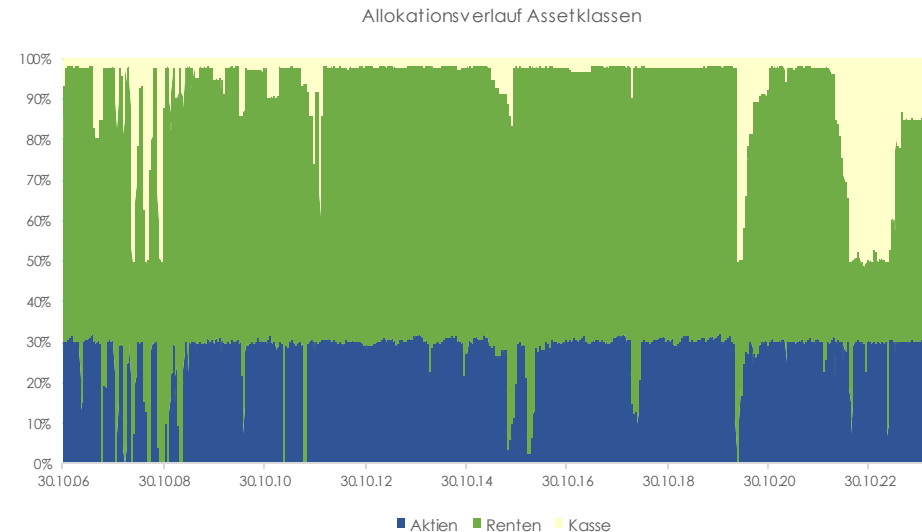


TOPAS SBI Income Modellverlauf



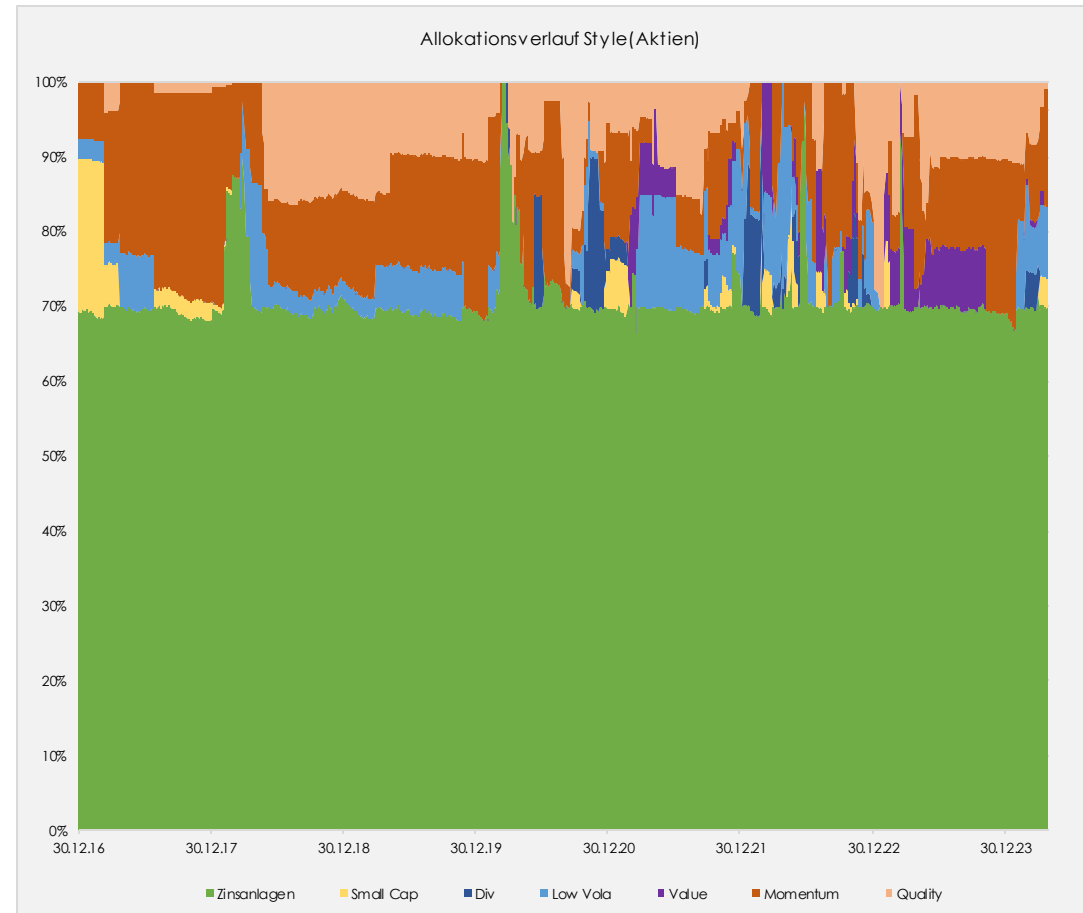
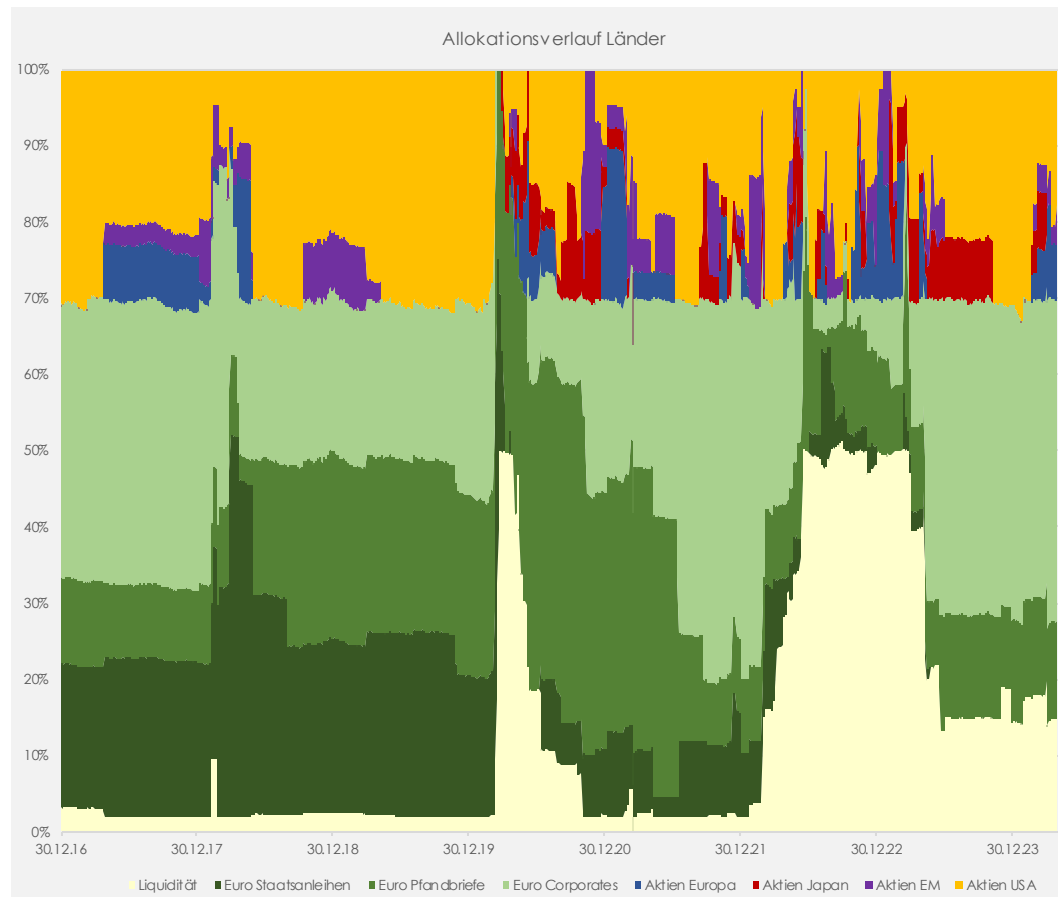
Income	Europe	Japan	EM	USA
High Yield	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Quality	0,78%	0,00%	2,89%	0,00%
Momentum	2,60%	0,00%	2,51%	8,02%
Value	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Small Cap	3,86%	0,00%	0,00%	0,00%
Low Vol	0,00%	0,00%	0,00%	9,62%
Bonds	54,99%			
Cash	14,74%			

Style Box



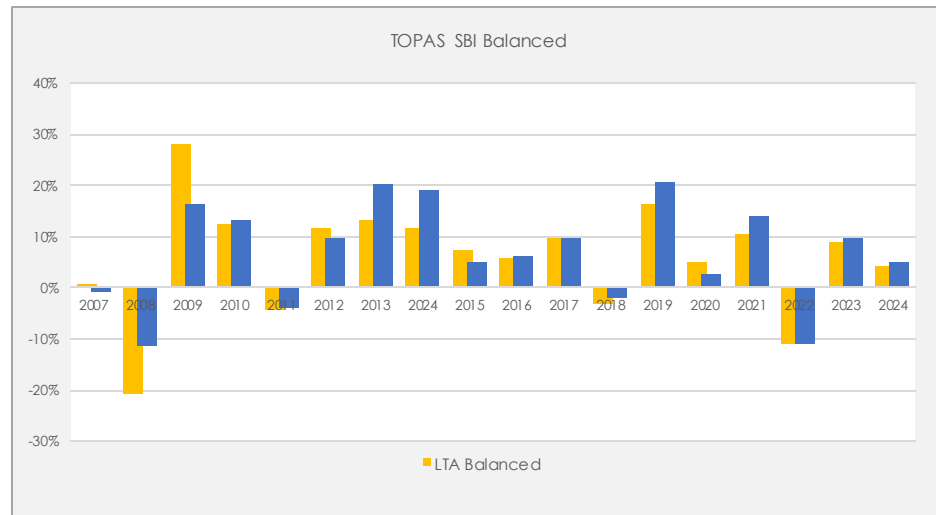
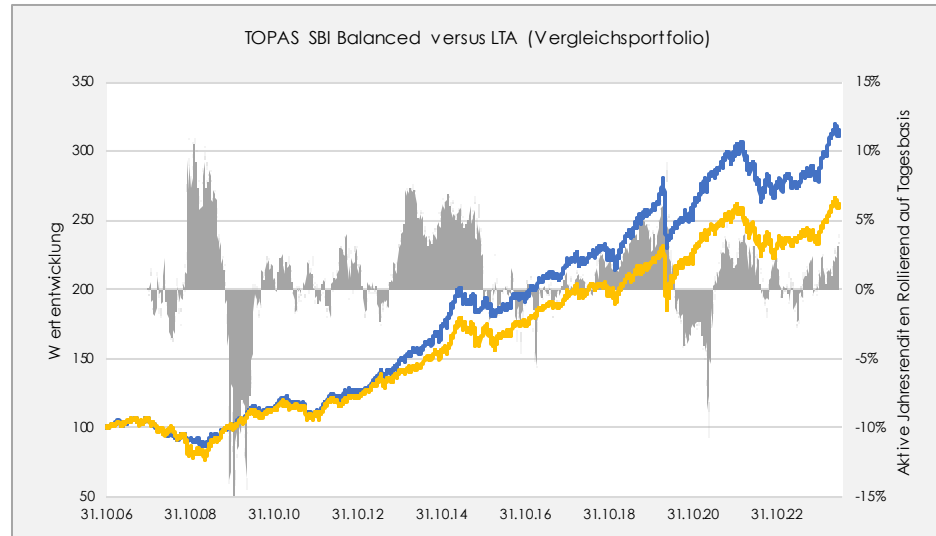
TOPAS SBI Income

Die Allokationsverläufe

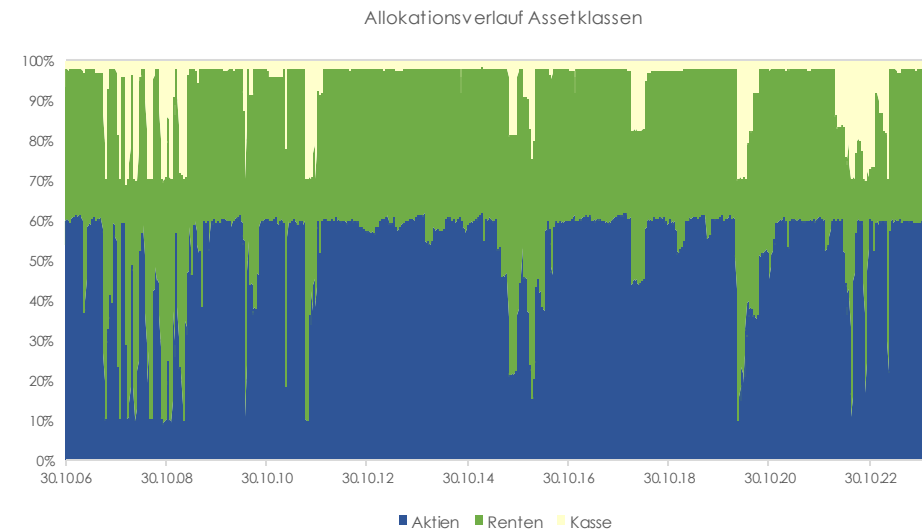


Stand:
03.05.2024

TOPAS SBI Balanced Modellverlauf



Balanced	Europe	Japan	EM	USA
High Yield	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Quality	4,98%	3,93%	2,32%	0,00%
Momentum	7,01%	0,00%	7,01%	13,71%
Value	0,00%	0,00%	1,54%	3,96%
Small Cap	5,54%	0,00%	0,00%	3,17%
Low Vola	0,00%	0,00%	0,00%	6,34%
Bonds	37,76%			
Cash	2,74%			

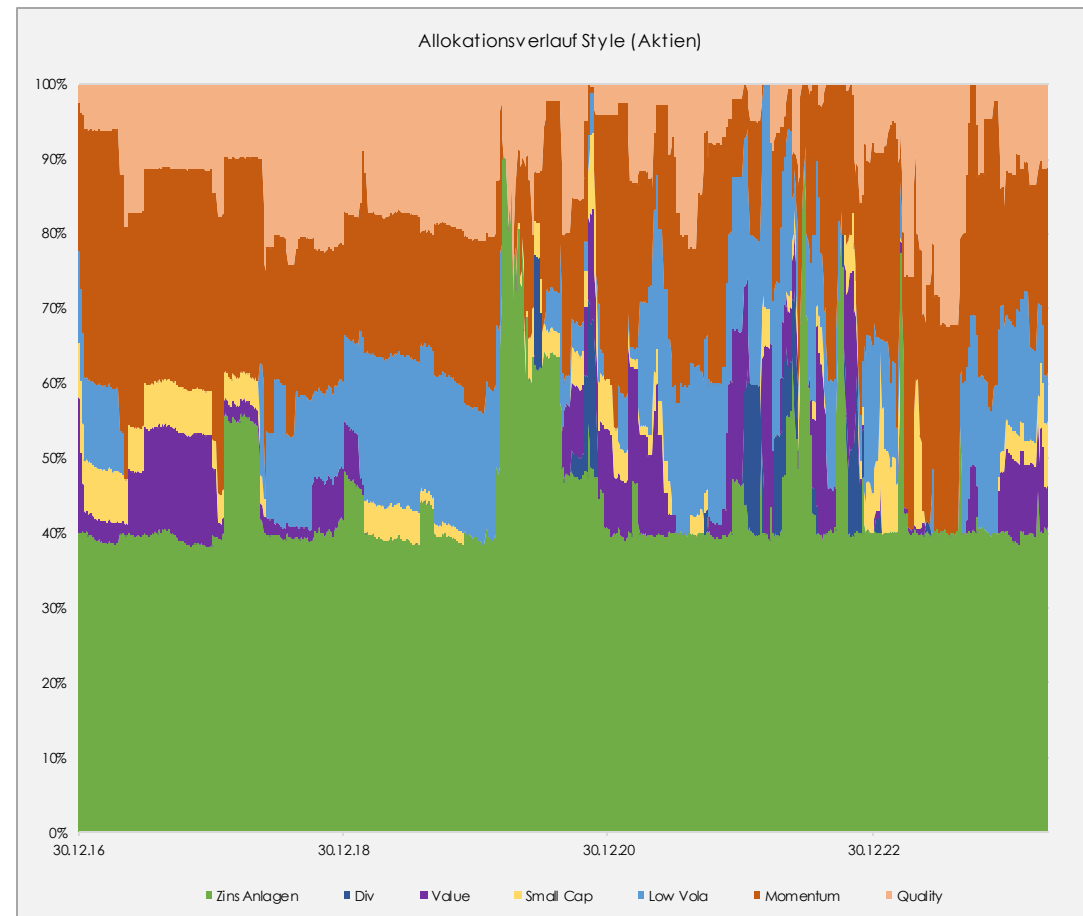
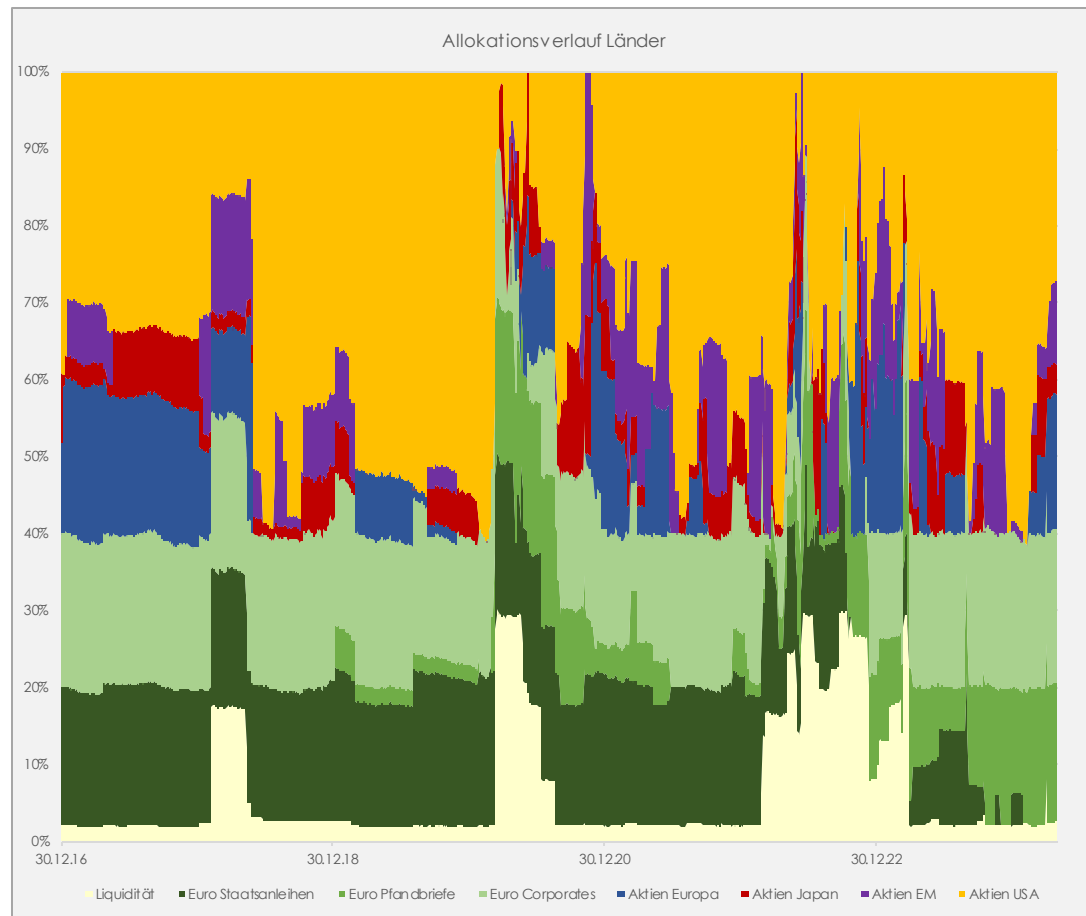


Style Box



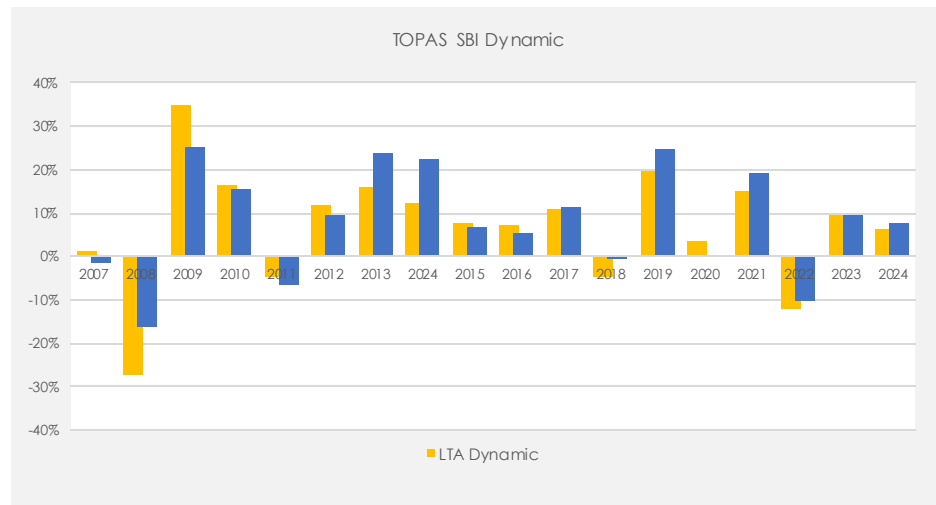
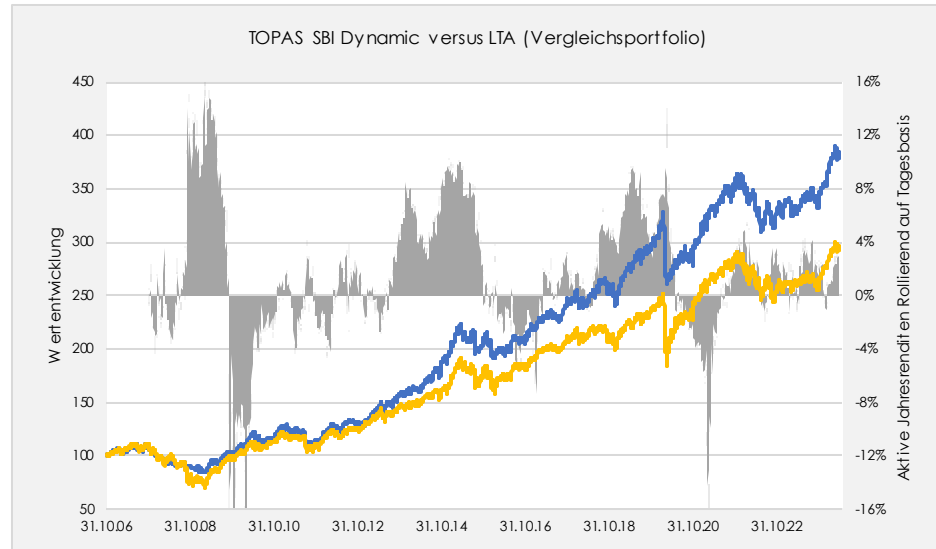
TOPAS SBI Balanced

Die Allokationsverläufe



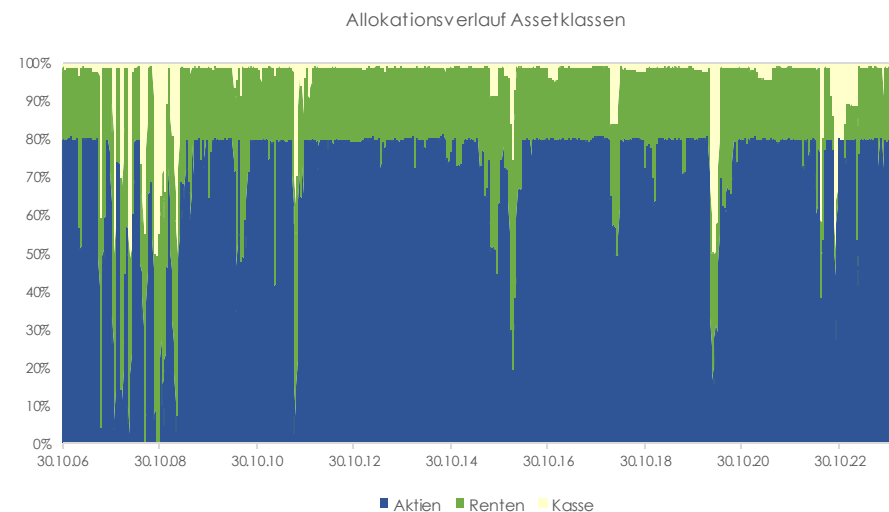
Stand:
03.05.2024

TOPAS SBI Dynamic Modellverlauf



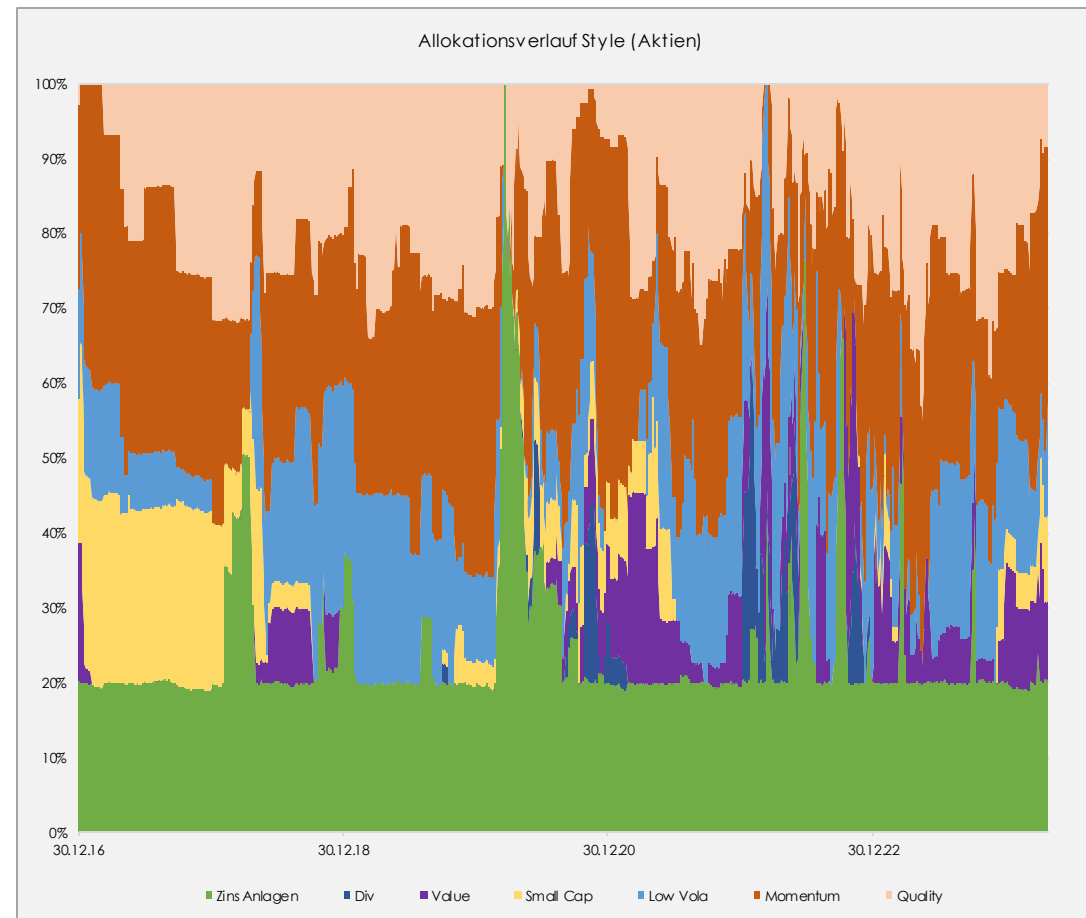
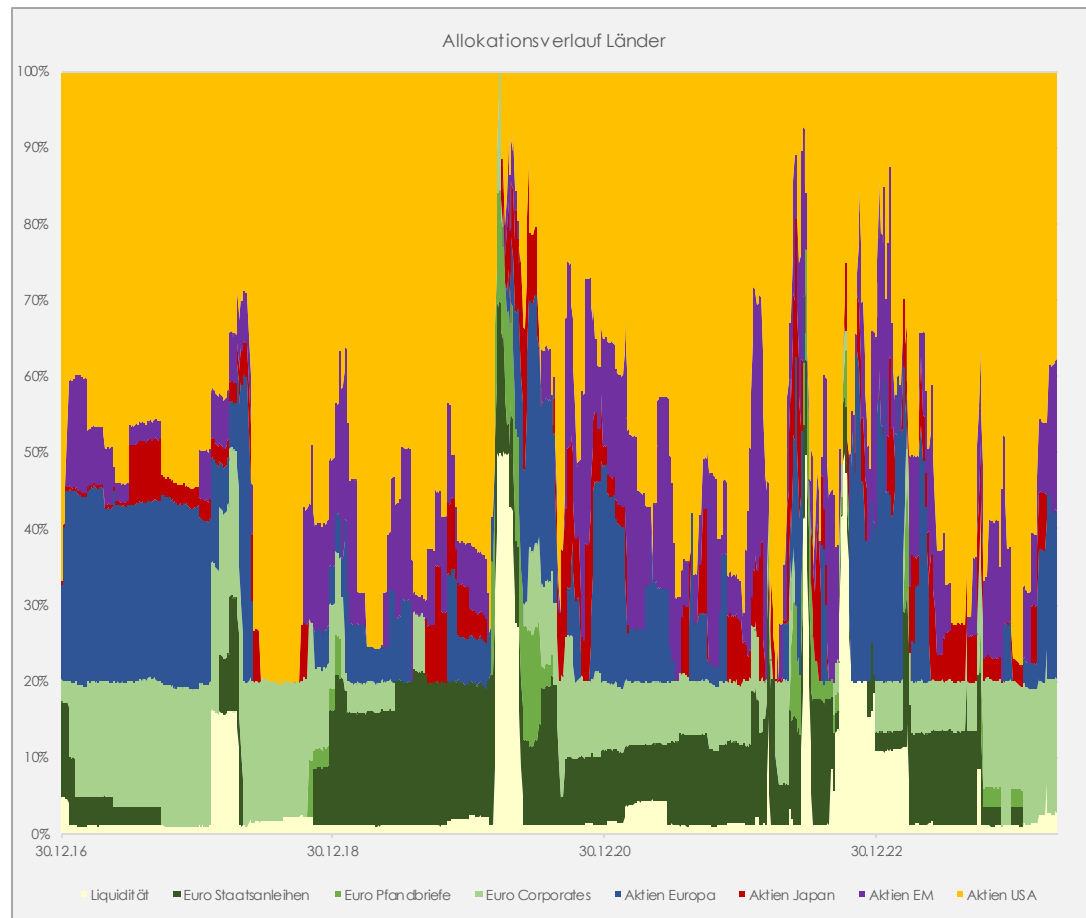
Dynamic	Europe	Japan	EM	USA
High Yield	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Quality	4,09%	0,00%	4,29%	0,00%
Momentum	10,10%	0,00%	12,98%	11,35%
Value	0,00%	0,00%	2,57%	7,81%
Small Cap	7,69%	0,00%	0,00%	3,66%
Low Vol	0,00%	0,00%	0,00%	15,05%
Bonds	17,58%			
Cash	2,83%			

Style Box



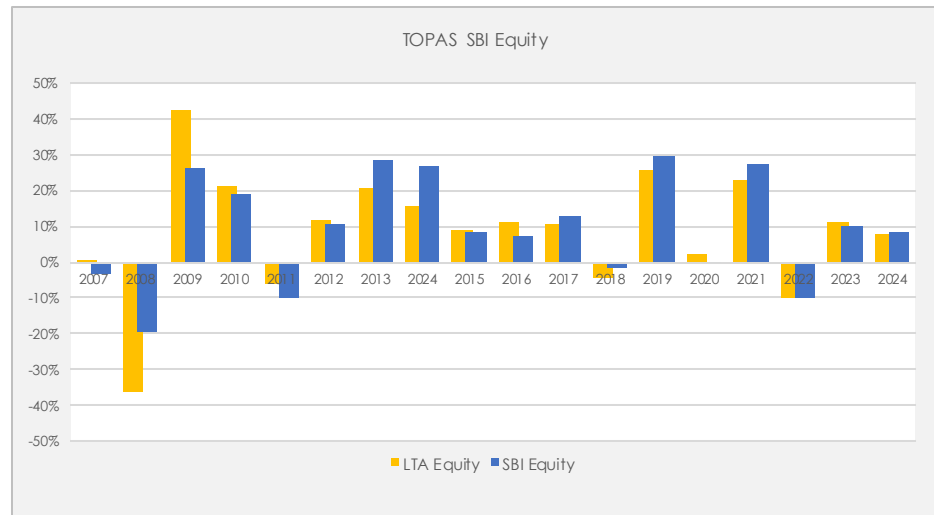
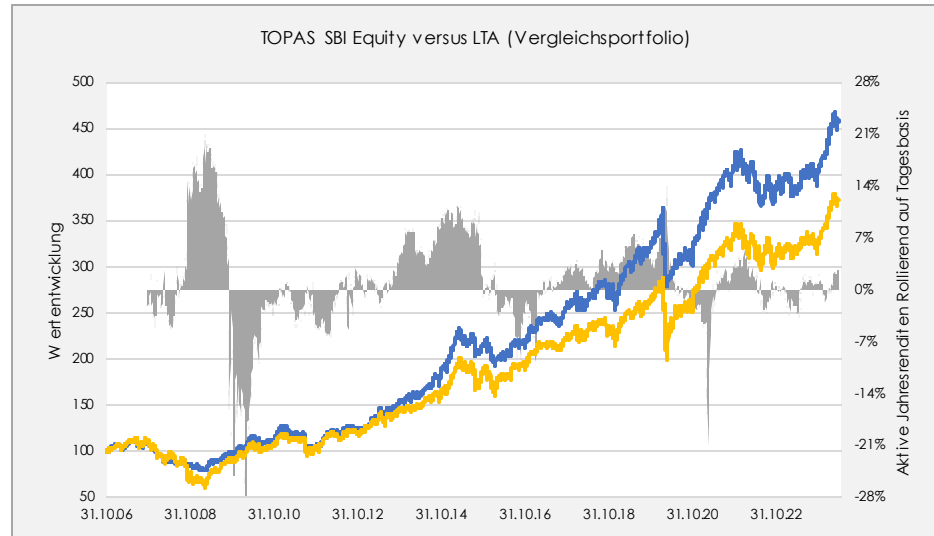
TOPAS SBI Dynamic

Die Allokationsverläufe



Stand:
03.05.2024

TOPAS SBI Equity Modellverlauf

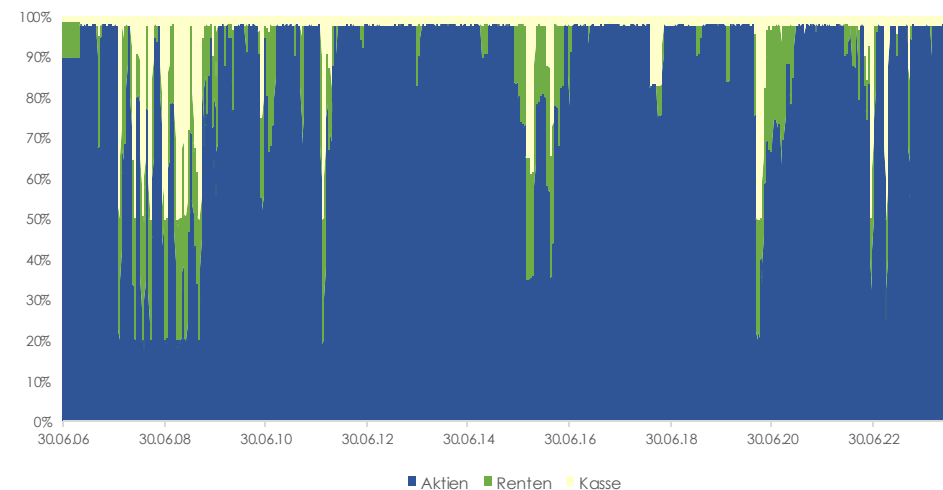


Equity

	Europe	Japan	EM	USA
High Yield	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Quality	4,09%	4,03%	4,35%	0,00%
Momentum	11,32%	1,81%	13,15%	18,91%
Value	0,00%	0,00%	3,09%	13,54%
Small Cap	6,14%	0,00%	0,00%	5,41%
Low Vola	0,00%	0,00%	0,00%	11,78%
Bonds	0,00%			
Cash	2,37%			

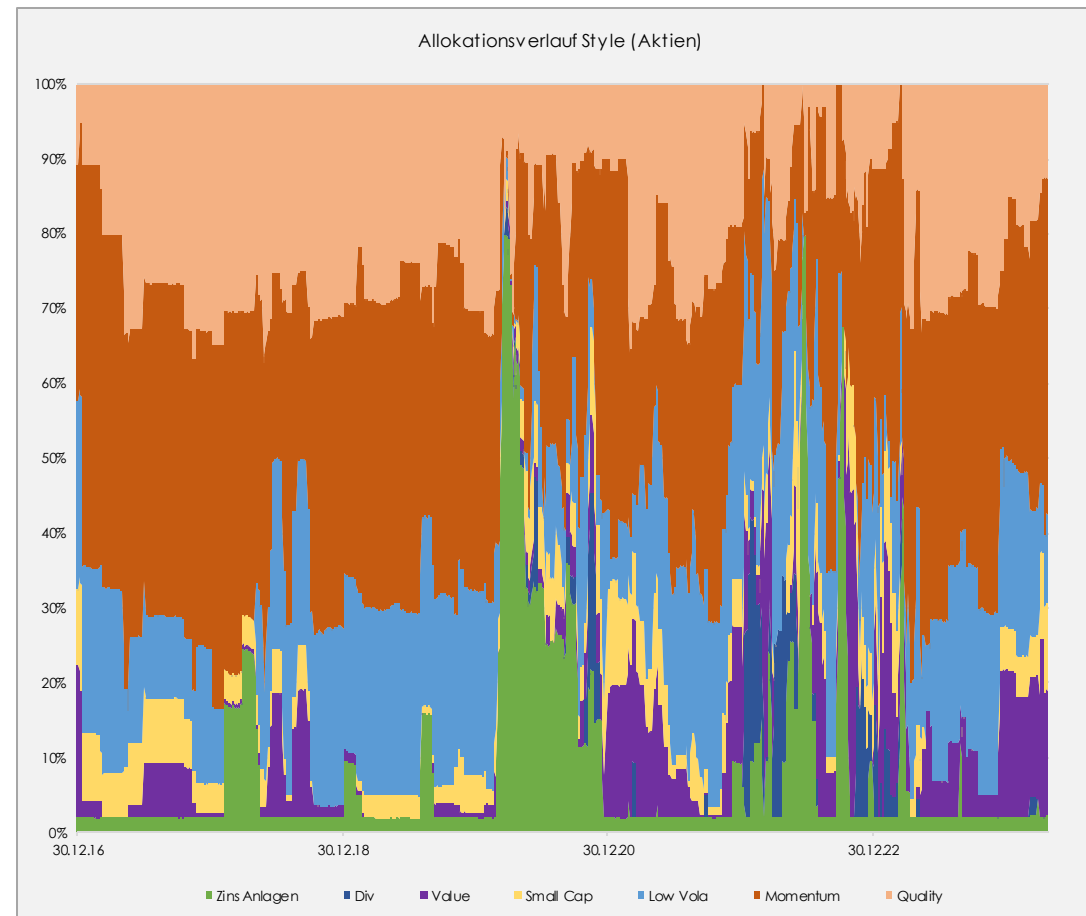
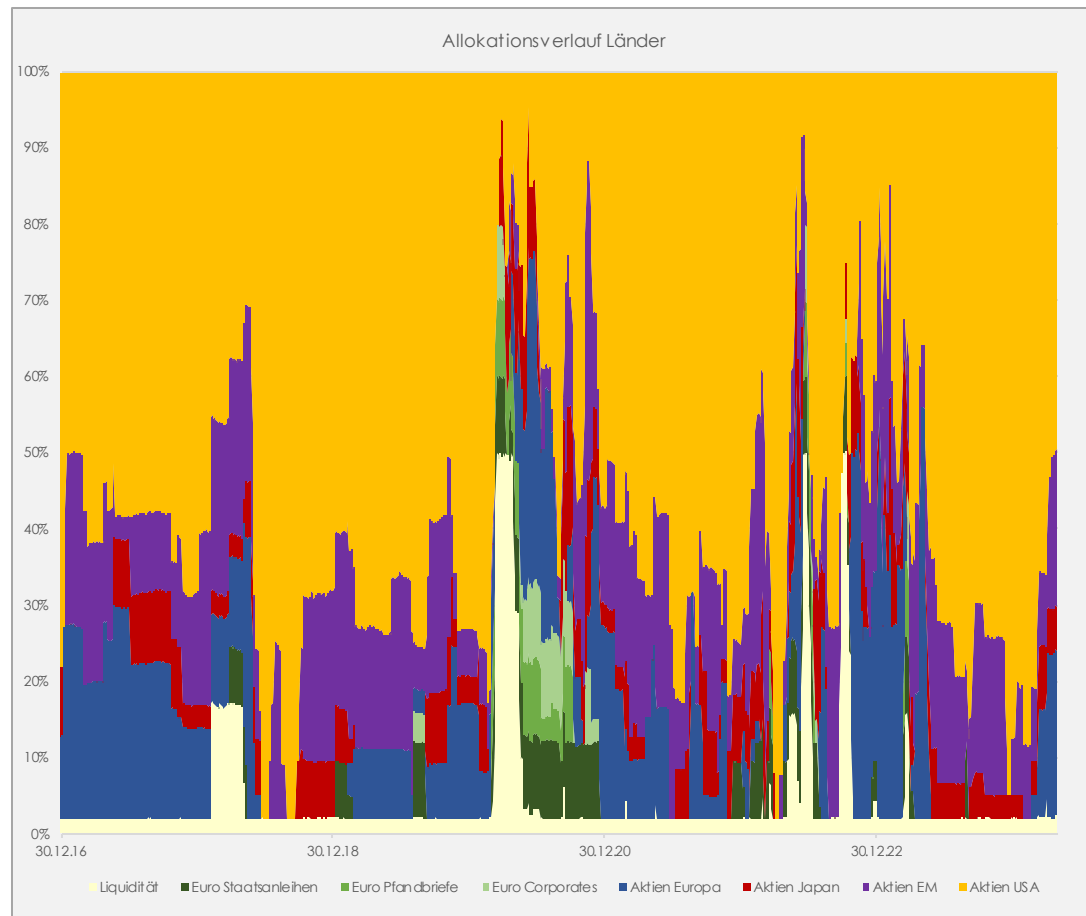
Style Box

Allokationsverlauf Assetklassen



TOPAS SBI Equity

Die Allokationsverläufe



Stand:
03.04.2024

TOPAS

Digitale Portfoliosteuerung nach Maß

www.topasallokation.com

Ihre Ansprechpartner:

ELAN Capital-Partners GmbH
Frankfurter Straße 127
61118 Bad Vilbel

Ralf Schülein

fon: 06101-989048-10
schuelein@elan-capitalpartners.de

Bernhard Röck

fon: 06101-989048-11
roeck@elan-capitalpartners.de

Die Gesellschaft ist ein lizenziertes Wertpapierinstitut und verfügt über die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für Anlagevermittlung, Anlageberatung, Abschlussvermittlung und Finanzportfolioverwaltung gemäß §15 Abs.1 i.V.m. § 2 Abs.2 Nr. 3, 4, 5 und 9 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG).

Anlagen

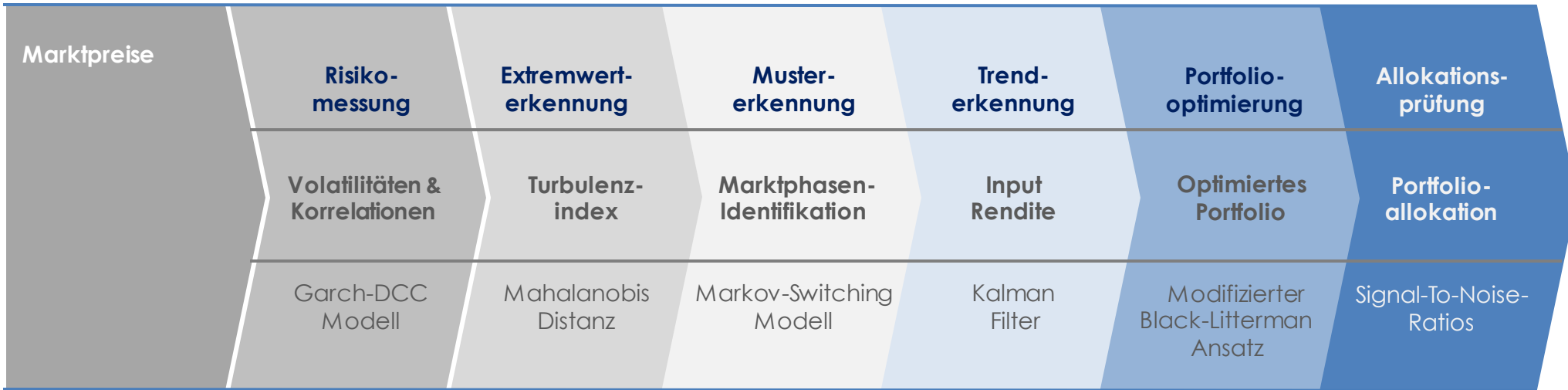
PROBLEM

LÖSUNG

FRAGE

STRATEGIE

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung ausschließlich für professionelle Investoren und zugelassene Geschäftspartner i. S. d. Europäischen Richtlinie (MIFID-II Direktive) sowie institutionelle Investoren bestimmt und für Privatkunden nicht geeignet. Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung von Gies und Heimbürger GmbH.



Anstelle arbiträrer Durchschnittswerte wird ein empirisches Verfahren für die Bestimmung der Volatilitäten und Korrelationen genutzt.

GARCH-Prozesse ähneln EWMA-Methoden, sind aber genereller und passen die Parameter individuell an.

Dynamic Conditional Correlations

Definition Algorithmus:

„Ein Algorithmus ist eine präzise, endliche Verarbeitungsvorschrift, die genau festlegt, wie die Instanzen einer Klasse von Problemen gelöst werden.“

Ein Algorithmus liefert eine Funktion, die festlegt, wie aus einer zulässigen Eingabe die Ausgabe ermittelt werden kann.“

Professor Wolfram Burgard, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Für die Korrelationen wird ein verallgemeinertes DCC Ansatz genutzt, der auf GARCH-Volatilitäten aufbaut. 2003 erhielt Prof. Robert F. Engle für die Entwicklung dieser Methoden den Wirtschafts-Nobel-Preis. Zielsetzung ist eine dynamische Volatilitätsmessung, mit der die Risiken der einbezogenen Assets sowie eines Portfolios zeit- und realitätsnah erfasst werden. Risikosteuerung setzt eine adäquate Risikomessung voraus.

Die Mahalanobis-Distanz ist eine Maßzahl zur Identifikation von Extremwerten in einem mehrdimensionalen Vektorraum unter Berücksichtigung aller Standardabweichungen und Korrelationen.

Bezogen auf Finanzanlagen können mit diesem Distanzmaß Marktstörungen identifiziert werden.

Finanzmarktstörungen weisen zwei wesentliche Merkmale auf: Erstens sind Renditen substanzial niedriger (meist negativ) in turbulenten Phasen, während die Risiken gemessen an der Schwankungsintensität deutlich höher sind.

Zweitens sind Turbulenzen unvermittelt entstehende und wiederkehrende Phänomene und daher für die längerfristige Wertentwicklung von hoher Relevanz.

Das Markov-Switching Modell bildet stochastische, d.h. mit bestimmten Wahrscheinlichkeiten auftretende Muster ab, die nicht eindeutig beobachtet bzw. gemessen, aber methodisch zugeordnet werden können.

Anwendungsgebiete sind z.B. Sprach-, Schrift- und Gesichtserkennung, sowie Spamfilter.

Im TOPAS-System wird das MSM genutzt um die mit dem Turbulenzindex gemessenen Marktzustände alternativen Marktphasen zuzuordnen.

Die Struktur überwiegend ruhiger Phasen mit eher gleichmäßigen Wertentwicklungen ist ein Input der Portfoliooptimierung.

Außerdem wird die Marktphasenerkennung bei der Kalibrierung des Risikoprofils genutzt.

Das Kalman-Filter dient dazu, nicht direkt messbare Werte zu schätzen, während die Fehler ggü. parallel laufenden Messungen optimal reduziert werden.

Genutzt wird das Filter bspw. bei Auswertung von Radarsignalen oder Daten zur Positionsbestimmung sich bewegender Objekte, aber auch in elektronischen Regelkreisen wie beim Mobilfunk oder der Steuerung von Elektrofahrzeugen.

Im TOPAS-System dient das Filter zur Extrahierung von Trends in der laufenden Performanceentwicklung von Assets.

Diese Trends fließen als Input in die Portfoliooptimierung ein.

Das Black-Litterman-Verfahren kombiniert langfristige Renditeerwartungen mit individuellen Schätzungen kurz- bis mittelfristiger Renditeentwicklungen.

Der Einfluss kürzerfristiger Projektionen hängt dabei von der bemessenen Konfidenz ab. In Kombination mit einer Portfoliooptimierung können damit stabilere Portfolioergebnisse für kürzere Zeithorizonte bestimmt werden.

Im TOPAS-System korrespondiert die Sensitivität der Renditeerwartungen mit der aktuellen Turbulenz.

In turbulenten Marktphasen hat damit der kürzerfristige Verlauf höhere Priorität, in ruhigeren Marktphasen dominiert dagegen die längerfristige Ausrichtung.

Mit der Portfoliooptimierung wird für eine festgelegte Risikotoleranz die optimale Gewichtung auf Basis der aktuellen Daten generiert.

Partiell geringe Änderungen der Eingangsvariablen können dabei zu Modifikationen der Portfoliostruktur führen. Daher ist es zielgerecht, das Profil der optimierten Werte mit dem aktuellen Zustand abzugleichen.

Nur wenn unter Berücksichtigung von Transaktionskosten eine hinreichende Wahrscheinlichkeit der Outperformance besteht, oder die Risikoposition des Portfolios sich signifikant verändert, wird eine Gewichtungsanpassung initiiert.

Finanzökonomisch können die Prüfwerte als sogenannte Signal-to-Noise-Ratios qualifiziert werden.



Allgemeine Produktrisiken

- Ausfallrisiko:** Die durch den Investmentfonds genutzten Wertpapiere unterliegen weder der gesetzlichen noch der freiwilligen Einlagensicherung. Der Fonds verfügt somit über keinen Kapitalschutz. Das gesamte eingesetzte Kapital ist einem Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust ausgesetzt.
- Bonitätsrisiko:** Die Zahlungsfähigkeit des Emittenten eines vom Fonds direkt oder indirekt gehaltenen Wertpapiers oder Geldmarkt instruments kann sinken. Dies führt in der Regel zu Kursrückgängen des jeweiligen Papiers, die über die allgemeinen Marktschwankungen hinausgehen.
- Derivaterisiko:** Der Einsatz von Derivaten kann den Fonds erhöhten Verlustrisiken aussetzen. Derivate unterliegen grundsätzlich denselben Marktrisiken wie ihre Basiswerte. Durch den geringeren Kapitaleinsatz bei Abschluss kann es zu einem Hebeleffekt und damit zu einer stärkeren Teilnahme an Kursbewegungen kommen. Der Einsatz von Derivaten kann insgesamt zu überproportionalen Verlusten bis hin zum Totalverlust des für das Derivategeschäft eingesetzten Kapitals führen und auf Ebene des Fonds können zusätzliche Zahlungsverpflichtungen entstehen.
- Kontrahentenrisiko:** Durch den möglichen Einsatz von Derivaten entstehen Kontrahentenrisiken (Bonitätsrisiken). Hierunter versteht man die Gefahr einer möglichen, vorübergehenden oder endgültigen Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung von Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen.
- Kurs-/ Marktrisiko:** Kursverluste von im Fonds gehaltenen Wertpapieren, hervorgerufen durch spezifische oder allgemeine Kapitalmarkt Bewegungen.
- Liquiditätsrisiko:** Bei Anteilsrückgaben können in bestimmten Marktsituationen im Fonds enthaltene Wertpapiere und Geldmarktinstrumente eingeschränkt, mit Preisabschlägen oder gar nicht verkäuflich sein. Dies kann negative Auswirkungen auf den Anteilspreis haben.
- Schwellenlandrisiko:** Vermögensanlagen in Schwellenländern unterliegen i. d. R. höheren Risiken als Anlagen in Industrieländern. Negativ auf den Anlageerfolg können sich dabei u.A. Risiken politischer Veränderungen, Währungsrisiken, Börsenkontrollen und Kapitalverkehrskontrollen auswirken. Vermögenswerte in Schwellenländern unterliegen grundsätzlich stärkeren Schwankungen und stellen damit auch ein höheres Verlustrisiko dar.
- Volatilitätsrisiko:** Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten unterworfen sein.
- Währungsrisiko:** Mögliche Währungsverluste aufgrund von Kursschwankungen zw. der Basiswährung des Fonds (Euro) und Investitionen u.a. in US-Dollar.
- Zielfondsrisiko:** Bei Portfolios mit mehreren Zielfonds können diese gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren oder eventuelle Chancen sich gegeneinander aufheben.

Spezifische (ETF) Produktrisiken

Kostenrisiko:

Kostenblöcke wie z.B. Verwaltungs-, Betriebs- und Transaktionskosten fallen auch dann an, wenn ein ETF keine Gewinne erzielt.

Risiko aus passiver Verwaltung:

ETFs bilden Indizes nach und versuchen nicht, diese zu übertreffen oder in Zeiten fallender Indizes einem Wertverlust entgegenzuwirken. Daher verlieren ETFs bei fallenden Indizes mindestens in gleichem Maße an Wert wie der nachgebildete Index.

Replikationsrisiko:

ETFs versuchen Indizes abzubilden. Jedoch wird die Wertentwicklung eines ETF von der des Index negativ abweichen, da z. B. auf Fondsebene Verwaltungs-, Transaktionskosten entstehen und ggf. nicht alle Komponenten eines Index erworben werden können.

Risiko aus Sampling/Abbildungstechniken:

ETFs können ggf. nicht alle Indexkomponenten enthalten. Daher werden verschiedene Techniken eingesetzt, um eine Wertentwicklung zu erzielen, die der des Index möglichst nahe kommt. So kann sich das Portfolio eines ETFs aus anderen Wertpapieren als denen des Index zusammensetzen und die Wertentwicklung sich negativ von der des Index unterscheiden.

Risiko aus synthetischer Abbildung:

ETFs, die eine synthetische Indexreplikation anstreben, versuchen die Wertentwicklung des Index über einen Total-Return-Swap mit einem Kontrahenten zu erreichen. Dabei können sie ggf. Vermögenswerte als Sicherheit halten, die nicht im Zusammenhang mit den Bestandteilen des Index stehen. Diese ETFs sind einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt, da ihre Fähigkeit die Wertentwicklung des Index abzubilden von der Zahlungsfähigkeit des Kontrahenten des Swaps abhängig ist. Soweit sie Sicherheiten halten, ist die Werthaltigkeit der Sicherheiten ggf. nicht gegeben und zudem besteht kein Zusammenhang zwischen der Wertentwicklung des abgebildeten Index und der des Sicherheitenkorbs, so dass der Wert des ETFs dann auch deutlich negativ von dem des Index abweichen kann.

Indexbezogene Risiken:

Bei der Berechnung der Indizes, die ETFs abbilden, kann es zu Fehlern kommen. Diese können die Wertentwicklung eines Index nachteilig beeinflussen, was sich durch die Indexreplikation auch nachteilig auf die entsprechenden ETFs auswirkt. Neugewichtungen oder Änderungen der Zusammensetzung eines Index müssen von dem ETF abgebildet werden, was zu entsprechenden Kosten führen und sich daher nachteilig auf die Wertentwicklung des ETF auswirken kann.

Risiko unterschiedlicher Zusammensetzung:

Wenn ETFs die gleichen Märkte oder Sektoren abbilden, müssen nicht zwangsläufig die gleichen Referenzindizes zugrunde liegen. Die Bestandteile der ETFs bzw. der Indizes können durch Unterschiede in der Methodologie, unterschiedliche Gewichtungen oder unterschiedliche Berechnungsmethoden voneinander abweichen.

Risiken bei börsengehandelten Fonds: Der Preis beim börslichen Erwerb von Anteilen eines Fonds kann vom Wert des Investmentfonds pro Anteil abweichen. Während bei der Fondsverwaltungsgesellschaft der Anteilspreis einmal täglich ermittelt wird, bilden sich an der Börse in der Regel fortlaufend Kurse durch das aktuelle Verhältnis von Angebot und Nachfrage. Unterschiede ergeben sich auch aus der unterschiedlichen zeitlichen Erfassung der Anteilspreise.

Wertpapierleiherisiko: Einige ETFs gehen mit dem Ziel der Verbesserung der Wertentwicklung Wertpapierleihgeschäfte ein. Soweit die entsprechende Gegenpartei (der Entleiher) die Wertpapiere nicht zurückgibt besteht ein Wertverlustrisiko für den ETF, da sich versteckt, wenn etwaig gestellte Sicherheiten sich nicht oder nicht zu einem angemessenen Preis verwerten lassen.

Weitere (ETF) Risikofelder

Diversifikationsrisiko: Ein Diversifikationsrisiko kann entstehen, wenn große Teile eines Portfolios in einem einzelnen Finanzinstrument allokiert werden. Um eine angemessene Risikostreuung zu erreichen ist demnach eine breite Portfolio-Diversifikation nötig. Diese Diversifikation kann durch eine breite Streuung vieler verschiedener Einzelanlagen oder durch ein einzelnes, breit diversifiziertes Finanzinstrument erfolgen. Bei der Portfoliokonstruktion von TOPAS wird auf eine breite Diversifizierung geachtet. Auch wenn nur in ein einzelnes Finanzinstrument investiert wird, erfolgt die Vermögensverteilung über verschiedene Anlageklassen (Aktien, Anleihen und Alternative Investments) sowie zusätzlich innerhalb der einzelnen Anlageklasse in Sub-Anlageklassen (z.B. europäische und asiatische Aktien).

Liquiditätsrisiko: Bei den TOPAS Portfolios kann das Risiko der Liquidität der ETFs gerade weil in den TOPAS Portfolios große Volumina in ETF investiert werden besonders deutlich zum Tragen kommen und die Wertentwicklung der Fonds negativ beeinflussen. Im Extremfall kann fehlende Liquidität der ETFs auch zu einem zeitweisen Aussetzen der Rücknahme von Anteilen durch den Emittenten führen, so dass der Anleger nicht mehr über seine Anteile verfügen kann.

Interessenskonflikt: ELAN Capital-Partners GmbH und Gies und Heimburger GmbH als auch ihre TOPAS Kooperationspartner nehmen unterschiedliche Funktionen im Hinblick auf die Fonds bzw. Anlagestrategien wahr. Hieraus können Interessenkonflikte bestehen oder entstehen.

Disclaimer



Das vorliegende Dokument dient als Kurzpräsentation für die Darstellung eines individualisierten des „TOPAS-Ansatzes“ der ELAN Capital-Partners GmbH als auch ihrer weiteren Kooperationspartner. Sämtliche in dieser Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden von ELAN Capital-Partners GmbH und den genannten Partnern sorgfältig zusammengestellt und verarbeitet. Sie beruhen auf Quellen, die von ihnen für zuverlässig erachtet werden.

Dennoch übernehmen ELAN Capital-Partners GmbH sowie die Kooperationspartner keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen und haften in keinem Fall für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art. Ausgenommen sind Schäden, die auf vorsätzliche und grob fahrlässige Handlungen zurückgehen. Diese Präsentation richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität, Wohnsitz oder sonstigen Umstände den Zugang zu den darin enthaltenen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.

Die in dieser Präsentation zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzung der ELAN Capital-Partners GmbH zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Diese Präsentation kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten. Auch wenn diese Aussagen die Ansicht und die Zukunftserwartungen der ELAN Capital-Partners GmbH widerspiegeln, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen. Bitte beachten Sie ferner, dass Werte einer Vermögensanlage sowohl steigen als auch fallen können. Die Anleger müssen deshalb bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinzunehmen. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Ihrer Unterrichtung. Sie stellen keine Anlageberatung und keine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist in ihnen kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jeder Art zu sehen. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine geeignete Anleger- und produktbezogene Beratung. Aussagen zu steuerlichen oder rechtlichen Themen ersetzen nicht die entsprechende fachliche Beratung.

Sämtliche Urheberrechte und sonstige Rechte, Titel und Ansprüche (einschließlich Copyrights, Marken, Patente und andere Rechte an geistigem Eigentum sowie sonstiger Rechte) an, für und aus allen Informationen dieser Präsentation unterliegen uneingeschränkt den jeweils gültigen Bestimmungen und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Sie erlangen keine Rechte an dem Inhalt. Vervielfältigungen oder Verwendungen solcher Inhalte, ganz oder in Teilen, sind ohne schriftliche Zustimmung der ELAN Capital-Partners GmbH nicht gestattet.

31.12.2023

Quellenangaben zu verwendetem Bildmaterial: pixabay, shutterstock